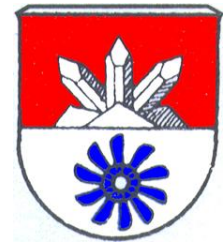




Uttendorfer Gemeindenachrichten



Februar 2009

Liebe Uttendorferinnen, liebe Uttendorfer!

Im letzten Gemeindebericht vom Dez. 2008 habe ich zur allgemeinen wirtschaftlichen Lage angemerkt, „zu Tode gefürchtet ist auch gestorben“. Innerhalb von zwei Monaten und unter dem Eindruck von tagtäglichen Horrormeldungen aus der Finanz- und Wirtschaftswelt fängt man langsam an, sich wirklich zu ängstigen. Tatsache ist mittlerweile, dass auf Grund der negativen wirtschaftlichen Entwicklung die kommunalen Einnahmen im Jahr 2009 stark unter Druck geraten werden.

Gerade in einem konjunkturell angespannten wirtschaftlichen Umfeld hat die öffentliche Hand aber die Aufgabe, einerseits durch Investitionen die Konjunktur anzukurbeln und andererseits die Bürger zu entlasten. Beides ist mit Geld verbunden. Gemeindeinvestitionen lassen sich kurzfristig umsetzen und stärken unmittelbar die regionale Wirtschaft und den regionalen Arbeitsmarkt. Diesem Umstand hat die Gemeinde trotz gestiegener Finanzierungskosten im Budget 2009 Rechnung getragen und Investitionen in der Größenordnung von rund € 1,3 Mio für die Volksschule, den Badensee, die Lanererbrücke, den Ortskanalbau inkl. Straßenbau und Güterwege budgetiert. Darüber hinaus hat die Gemeinde mit einem Gebührenstopp für das Jahr 2009 versucht, die Kaufkraft unserer Bevölkerung zu stärken und damit den Konsum anzukurbeln.

Deshalb war ich mehr als überrascht und verwundert, dass die ÖVP-Fraktion ein 100seitiges Budget mit den oben angeführten Zielsetzungen wegen einer einzigen Haushaltsstelle (freiwilliger Beitrag der Gemeinde zum Güterwege-Neubau) abgelehnt hat. Aufgabe eines jeden Gemeindepolitikers ist es, einen Interessensausgleich zwischen den verschiedensten Einzelinteressen innerhalb einer Gemeinde herbeizuführen. Das ist nicht immer einfach und das heißt auch, manchmal Nein zu sagen; letztendlich ist dies aber verantwortungsvolle Kommunalpolitik.

In der Vergangenheit ist dies immer gut gelungen und wird hoffentlich in der neuen Konstellation nach dem 1. März auch wieder gut gelingen. Und vor dem Hintergrund und der Tatsache, dass die Wirtschaftskrise und die steigenden Ausgaben u.a. im Gesundheits- und Sozialbereich die Gemeinde in den nächsten Jahren vor große und neue Herausforderungen stellen wird, ist eine konstruktive Zusammenarbeit in der Gemeinde-stube - über die Parteigrenzen hinweg – umso wichtiger.

Abschließend ersuche ich Sie, am 1. März von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen und verbleibe mit freundlichen Grüßen und den besten Wünschen für einen schönen ausklingenden Winter und baldigen Frühling.

Euer Bürgermeister

Aus der Gemeindestube

Budget 2009

Ein Budget zu erstellen, wird angesichts des wirtschaftlichen Umfeldes zusehends schwieriger. Einige Gemeinden sind bereits jetzt dazu nicht mehr in der Lage, ausgeglichen zu budgetieren, denn immer weniger Einnahmen stehen steigenden Ausgaben gegenüber. Wir sind aufgrund des umsichtigen und vorausschauenden Wirtschaftens in den vergangenen Jahren glücklicherweise in der Lage, dass wir auch für das laufende Jahr ein ausgeglichenes Budget erstellen konnten und das sogar wiederum mit deutlichen Investitionen.

Die Gesamtsummen lauten:

Ordentlicher Haushalt

Einnahmen/Ausgaben € 4.396.400,-- = Erhöhung um 8,64 %

Außerordentlicher Haushalt

Einnahmen/Ausgaben € 1.330.000,-- = Reduzierung um 39,4 %

Leider wurde der Budgetentwurf diesmal nicht einstimmig, sondern mit 12:7 mehrheitlich - gegen die Stimmen der ÖVP-Fraktion – beschlossen. Der Grund dafür war, dass nach Meinung der ÖVP nicht genügend Mittel für den Güterwegeausbau vorgesehen waren. Bürgermeister Nill begründet die Aufteilung von € 40.000 für Gemeindestraßen und € 40.000 für Güterwege damit, dass er in seiner Verantwortlichkeit als Bürgermeister für alle UttendorferInnen da zu sein hat, und die wenigen Straßenbaumittel nicht nur auf Güterwege, sondern eben auch auf die Straßen im restlichen Ortsgebiet gerecht aufzuteilen sind, zumal in diesem Jahr neben dem Neubau der Lanererbrücke auch die Sanierung der Bahnhofstraße nach den Kanalbauarbeiten durchgeführt werden muss.

Gebühren und Tarife 2009

Hier gibt es in diesem Jahr **keinerlei Erhöhungen** – auch nicht seitens des Landes Salzburg - und soll das ein Beitrag der Gemeinde für die prognostizierte, schwierige wirtschaftliche Situation sein. Die nachstehend angeführten Gebühren und Tarife wurden in der Sitzung der Gemeindevertretung am 22.12. einstimmig beschlossen.

a) Grundsteuer von land- u. forstwirtschaftlichen Betrieben (A)	500 %
b) Grundsteuer von Grundstücken nach dem Steuermessbetrag (B)	500 %
c) Kommunalsteuer	3 %
d) Hundesteuer f. Wachhunde und von Hunden, welche in Ausübung eines Berufes oder Erwerbes gehalten werden	--
e) Hundesteuer für sonstige Hunde, je Hund.....	€ 40,--
Weitere Hunde, je Hund.....	€ 50,--
f) Vergnügungssteuer nach der Steuerordnung	ja
g) Ortstaxe, pro Nächtigung.....	€ 1,10
h) Ortstaxenpauschale jährlich	
bis 40 m2 Wohnfläche	€ 180,--
über 40 m2 Wohnfläche	€ 240,50
i) Fremdenverkehrsförderungsbeitrag	€ 0,05

Es werden noch folgende Abgaben und Gebühren nach dem gesetzlichen Tarif bzw. nach den festgesetzten und genehmigten Sätzen erhoben:

a) Gemeindeverwaltungsabgabe lt. LGBl. Nr. 25/1977 i.d.g.F.	
b) Kommissionsgebühren lt. LGBl. Nr. 104/1968 i.d.g.F.	
c) Friedhofsgebühren lt. Friedhofsordnung	
Einfachgrab	€ 384,--
Tiefgrab	€ 456,--
Aufbahnhalle Pauschalgebühr	€ 41,--
Urnengrab	€ 123,--
Kranzentsorgung	€ 5,60
d) Gebühren für Abwasserbeseitigung	
laufende Gebühr je m ³	€ 3,14
Mindestverbrauch je 2 m ² Wohnfl. (Zweitwohnsitze)	€ 3,14
Interessentenbeitrag pro Punkt	€ 536,80
e) Sperrstundenabgabe lt. LGBl. Nr. 47/1952 i.d.g.F.	ja
f) Müllabfuhrgebühren	
Deponiegebühr pro kg	€ 0,23
Biotonne 80 l jährlich.....	€ 101,60
Biotonne 120 l jährlich	€ 285,50
Biotonne 240 l jährlich	€ 571,--
Restmüll-Grundgeb.Tonne 1 Pers./13 Entleerungen.....jährlich	€ 28,--
" 2 Pers./26 Entleerungen.....jährlich	€ 67,--
" 3 Pers./26 Entleerungen.....jährlich ...	€ 77,70
" 4 Pers.u. mehr/26 Entl.....jährlich	€ 89,--
Restmüll1 Pers./6 Säckejährlich	€ 30,50
" 2 Pers./9 Säckejährlich	€ 45,60
" 3 Pers./14 Säckejährlich	€ 71,--
" 4 Pers./20 Säckejährlich	€ 101,30
" 5 Pers./23 Säckejährlich	€ 116,60
" 6 Pers./26 Säckejährlich	€ 131,70
Müllsäcke per Stk.	€ 5,10
Müll-Mindestvolumen pro Haushalt - 1 Person / 20 kg Restmüll	
" - jede weitere Person / 10 kg	
g) Anwendung des Anliegerleistungsgesetzes jeweils zu beschließen....	ja

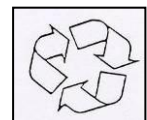
Privatrechtliche Entgelte:

a) Badebenutzungsentgelte - Tageskarte	€ 3,60
b) Badebenutzungsentgelte Kinder von 6 - 15 Jahren	€ 1,90

Zu Ihrer Information



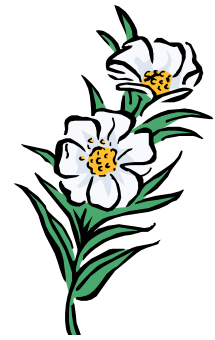
Müllentsorgung



Beim Müllabfuhrplan 2009 hat sich das Fehlerteufelchen eingeschlichen; bei der Problemstoffsammlung ist keine Uhrzeit angegeben. Diese findet wie bisher jeden 1. Freitag im Quartal (**3. April, 3. Juli und 2. Oktober**) statt und zwar jeweils von **13.00 – 17.00 Uhr**. Wir bitten um Entschuldigung und um Einhaltung dieser Zeit.

Geburtstagsdaten

Wir gratulieren



Einige werden sich schon gewundert haben, dass keine öffentlichen Geburtstagsgratulationen von Uttendorfer BewohnerInnen in den Pinzgauer Zeitungen mehr zu lesen sind.

Eine für viele betagte Mitmenschen schöne und auch gewünschte öffentliche Gratulation wurde nun untersagt. Das Innenministerium hat den Gemeinden im Herbst des Vorjahres mitgeteilt, dass die Veröffentlichung von runden Geburtstagen und Ehejubilaren verboten ist. Wie in so vielen Dingen gibt es hier einen klassischen Widerspruch zwischen persönlicher Freude einerseits und dem amtlichen Datenschutz andererseits. Das Land Niederösterreich hat bereits einen Ausweg gefunden und ein eigenes Ehrungsgesetz beschlossen. Das Land Salzburg wurde ersucht, denselben Weg zu gehen und ein Salzburger Ehrungsgesetz vorzubereiten. Was die Gemeinde Uttendorf betrifft, so kann man feststellen, dass es in den vergangenen Jahrzehnten grundsätzlich keine negativen Reaktionen auf Gratulationen und Veröffentlichungen der persönlichen Geburtstage gegeben hat. Ausnahme: *Alle Personen, die bereits im Vorfeld gebeten haben, ihre Daten nicht zu veröffentlichen, wurden respektiert und deren Wünsche selbstverständlich und widerspruchslos berücksichtigt!*

Tagesmütter – mein Kind in guten Händen wissen!

Berufstätigkeit und Familie gleichzeitig – bereits eine Alltäglichkeit und trotzdem in der Praxis, vor allem für Alleinerziehende, eine manchmal unüberwindbare Hürde. Eine Möglichkeit, mein Kind in liebevoller Umgebung, in familiärer Atmosphäre für einige Stunden unterzubringen, bieten die Tagesmütter. Seitens der dahinterstehenden Organisationen, wie Hilfswerk und TEZ (Zentrum für Tageseltern) wird sehr auf Professionalität der Tagesmütter durch Ausbildung, Weiterbildung und fachliche Begleitung geachtet. Hat man selbst Kleinkinder, lässt sich der Beruf einer Tagesmutter sehr gut damit verbinden, dass man einige Kinder tagsüber noch dazu aufnimmt und so die Möglichkeit hat, während der ersten wichtigen Baby- und Kleinkinderjahre stressfrei zu Hause zu bleiben.

Sollte jemand daran Interesse haben, sich zur Tagesmutter ausbilden zu lassen und die Tätigkeit dann auch ausüben zu wollen, bitten wir Sie, sich mit dem Gemeindeamt in Verbindung zu setzen.

Kinder – sind unsere Zukunft

Tagesmutter – eine Ergänzung zu anderen Formen der Kinderbetreuung

Für unsere Familien

Salzburger Familienpass

attraktiv, familienfreundlich, vielfältig – an die 300 Partnerbetriebe in Stadt und Land Salzburg bieten den Familien eine breite Auswahl an preisgünstigen Angeboten für gemeinsame Aktivitäten an. Die Zahl der Familienpass-Besitzer ist inzwischen auf rd. 45.000 gestiegen.

- *Wo erhalte ich den kostenlosen Salzburger Familienpass?* Im Gemeindeamt der jeweiligen Wohnsitzgemeinde.
- *Wer kann einen Familienpass beantragen?* Er gilt für Familien, Lebensgemeinschaften oder Alleinerziehende und deren Kinder und Pflegekinder bis zum 18. Geburtstag, sofern ein gemeinsamer Haushalt und der Wohnsitz im Land Salzburg gegeben ist. Auch Tageseltern und ebenso Großeltern sind berechtigt, sich einen Familienpass ausstellen zu lassen, ebenso „Besuchsväter und Besuchsmütter“.

Nutzen Sie die Möglichkeit! In einer Zeit, in der Computerspiele und Fernsehen *immer mehr dominieren*, gewinnt eine solche Aktion *an Bedeutung*. Viele gemeinsame Aktivitäten für die gesamte Familie durch ermäßigte und teilweise freie Eintritte werden durch den Salzburger Familienpass möglich und gefördert. Weitere Infos unter www.familie-salzburg.at.



.....

Mutterberatung im Haus der Senioren

jeden ersten Dienstag im Monat
von 8.30 – 10.00 Uhr

.....

Gebührenbefreiung

Seit 1. Jänner 2008 sind Dokumente (**Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Reisedokumente**), die unmittelbar durch die Geburt eines Kindes veranlasst sind, von den Gebühren und den Verwaltungsabgaben unter der Voraussetzung befreit, dass diese Dokumente innerhalb von 2 Jahren ab der Geburt des Kindes ausgestellt werden.



Diese Befreiung kommt auch dann zur Anwendung, wenn das Kind vor dem 1. Jänner 2008 geboren wurde und die Ausstellung innerhalb von 2 Jahren ab der Geburt des Kindes, jedoch nach dem 31.12.2007 erfolgt. Setzen Sie sich bei Bedarf mit dem Gemeindeamt (Zimmer 2) in Verbindung.

Persönliche Erfolge und Auszeichnungen

Feuerwehreffreundlicher Betrieb

Ein Unglück ist passiert....., ein Haus steht in Flammen, schnelle Hilfe ist gefragt. Und wie froh kann man sein, wenn diese auch tatsächlich eintrifft. Oft sind dann auch die Feuerwehren zu allererst zur Stelle. Aber eine Feuerwehr ist nur so effizient, wie die Menschen, die dahinter stehen. Und hier sind es wieder vor allem Menschen aus Klein- und Mittelbetrieben, die alles liegen und stehen lassen und zu Hilfe eilen. Gerade aber in solchen Betrieben fehlt jeder Mitarbeiter und es ist oftmals auch sehr schwierig, auf diese zu verzichten.



Bild: Land Salzburg, v. r. n. l – Landeshauptfrau Gabi Burgstaller, der Preisträger Pert Rainer, Ortsfeuerwehrkommandant Franz Fritzenwanger, Bürgermeister Franz Nill, LBD Anton Brandauer.

Die Auszeichnung „Feuerwehreffreundlicher Arbeitgeber“ ist eine Aktion des Landes und des Landesfeuerwehrverbandes, die im Dezember das erste Mal durchgeführt wurde. Als „feuerwehreffreundlich“ wird ein Betrieb angesehen, der seine Arbeitnehmer für Einsätze der Feuerwehr, also im Sinne des Schutzes und der Sicherheit der Bevölkerung, freistellt und somit seine soziale Verantwortung beweist. Insgesamt wurden 13 Betriebe ausgezeichnet, darunter auch die **Uttendorfer Firma Holzbau Pert Rainer**. Keine Geringeren als Landeshauptfrau Mag. Gabi Burgstaller und Landesbranddirektor Anton Brandauer überreichten die Auszeichnungen in einem sehr feierlichen Rahmen in der Salzburger Residenz. Wir freuen uns mit dem Preisträger und

gratulieren herzlich

Erfreulich dabei auch, dass der Preisträger wie selbstverständlich beabsichtigt, auch in Zukunft der Freiwilligen Feuerwehr Uttendorf – wie bisher – wohlwollend gegenüber zu stehen und nach seinen Möglichkeiten zu helfen.

Lanererbrücke

Brücken sind lt. Lexikon –
„Bauwerke zum Überspannen von Hindernissen“

Die sogenannte „Lanererbrücke“ über den Dorfbach ist schadhaft und muss saniert werden. Der Baubeginn ist *ab der zweiten Februarhälfte* geplant.



Aufgrund der notwendigen Baumaßnahmen ist eine Totalsperre für 2-3 Wochen erforderlich. Eine Umleitungsmöglichkeit wird für diese Zeit über den Untersteinweg geschaffen werden. Alle Anrainer und Hausbesitzer sind darüber informiert; für die Beeinträchtigung während der Bauphase bitten wir um Verständnis!



Landtag Gemeindevertretung und Bürgermeister



Salzburg im Wahlfieber - Wie Sie sicher wissen, finden am 1. März 2009 die Wahlen sowohl für den **Landtag** als auch für die **Gemeindevertretung** und **Bürgermeister** statt. Wird bei der Landtagswahl die Zusammensetzung der 36 Mitglieder des Salzburger Landtages gewählt, so wird bei der Gemeindevertretungswahl die Zusammensetzung der Mitglieder in der Gemeindestube bestimmt; in Uttendorf sind dies 19 GemeindevertreterInnen. Das jeweilige Gemeindeoberhaupt wird direkt gewählt.

Wahlberechtigt sind alle Frauen und Männer,

- ❖ welche die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen (*bei Gemeindewahlen zusätzlich alle Staatsbürger anderer Mitgliedsstaaten der EU*)
- ❖ am Tag der Wahl das 16. Lebensjahr vollendet haben (1.3.1993),
- ❖ vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind und
- ❖ in einer Gemeinde des Landes Salzburg ihren Hauptwohnsitz haben.

Zur Information! Der Stichtag der Wahl war der 18. Dezember 2008; das heißt, Sie scheinen im Wählerverzeichnis in der Gemeinde/in dem Wahlsprenkel auf, in dem Sie zum Stichtag mit Hauptwohnsitz gemeldet waren. Sollten Sie also in der Zwischenzeit Ihren Wohnsitz gewechselt haben, sind Sie trotzdem dort registriert, wo Sie am 18.12.2008 gemeldet waren.

Neues vom Wahlrecht

Wählen mit 16

Bei diesen Wahlen sind alle Männer und Frauen wahlberechtigt, die spätestens mit Ablauf des Tages der Wahl das 16. Lebensjahr vollendet haben, die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen und vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind (bei den Gemeindewahlen zusätzlich alle Staatsbürger anderer Mitgliedsstaaten der EU).

Briefwahl

Sollten Sie sich am Wahltag nicht an Ihrem Hauptwohnsitz aufhalten, so können Sie Ihr Wahlrecht trotzdem mittels Briefwahl ausüben. Sie benötigen hierfür eine Wahlkarte, die Sie bei der Gemeinde, in deren Wählerevidenz Sie eingetragen sind, mündlich oder schriftlich ab dem Tag der Wahlausschreibung beantragen können.

Sofort nach Erhalt der Wahlkarte können Sie Ihre Stimme abgeben und müssen nicht bis zum Wahltag damit warten. Achtung: Die Antragsfrist für die Wahlkarte endet Donnerstag, **26. Februar 2009**.

Wahlsprengelteilung

Ihr Wahlsprengel und Ihr Wahllokal sind auf der **Wählerverständigungskarte**, welche Sie einige Tage vor der Wahl per Post erhalten, ersichtlich. Die Einteilung der Wahlsprengel lautet folgendermaßen:

Wahlsprengel I

Alle Objekte östlich des Dorfbaches – Augasse, Bahnhofstraße, Berggasse, Bernsteinweg, Bichlweg, Breitnerweg, Dorfbachstraße, Dorfplatz, Grabenweg, Grüngasse, Hofham, Madlgasse, Metzgerbichl, Moosweg, Pölsen, Quettensberg/Teil, Rabengasse, Reiterweg, Reitmannsiedlung, Sagemühlfeld, Salzachsiedlung, Schwarzenbach, Schwarzenbachstraße, Seeblickweg, Sonnbergstraße, Stubach-Teil bis Wiedrechtshausen, Tannwaldweg, Teglweg, Tobersbach, Tobersbachstraße, Uggel, Ugglerweg, Wagnergasse;

Wahllokal – Hauptschule Uttendorf / Wahlzeit - 7.00 - 16.00 Uhr

Wahlsprengel II

Alle Objekte westlich des Dorfbaches (*ausgenommen Seniorenwohnheim*) – Ahornweg, Alte Bundesstraße, Am Radweg, Am Rain, Bahnsiedlung, Bankergasse, Berglandstraße, Feldgasse, Gartenstraße, Jochbergweg, Keltenweg, Kinostraße, Kirchenstraße, Lärchenweg, Lindenplatz, Litzldorf, Litzldorfstraße, Manlitzberg, Manlitzweg, Neugasse, Pfarrfeld, Quettensberg/Teil, Rosengasse, Schulstraße, Sonnrain, Stefflweg, Stubachstraße, Untersteinweg, Wiesenweg, Zwölferweg;

Wahllokal – Hauptschule Uttendorf / Wahlzeit - 7.00 - 16.00 Uhr

Wahlsprenkel III

Für Bewohner des Seniorenheimes

Wahllokal direkt im Seniorenwohnheim -

Wahlzeit - 7.00 – 9.00 Uhr

Für den Bereich Innerwiesen bis Schneiderau

Wahllokal – ÖBB/Kantine Schneiderau

Wahlzeit - 10.00 – 10.30 Uhr

Für den Bereich Enzingerboden

Wahllokal – Weißseebahn/Talstation

Wahlzeit - 11.00 – 12.00 Uhr

Für das Berghotel Rudolfshütte

Wahllokal direkt in der RUHÜ

Wahlzeit - 12.30 – 14.00 Uhr

Im Anschluss daran besucht die besondere Wahlkommission - auf Anforderung – bettlägerige/kranke Personen mit Wahlkarte.

Wahllokal für Wahlkartenwähler:

Sprengel I - Hauptschule

7.00 – 16.00 Uhr

Sprengel III - Weißseebahn/Talstation E-boden

11.00 - 12.00 Uhr

„

Berghotel Rudolfshütte

12.30 – 14.00 Uhr

Nochmals zur Information: Wahlkarten für die Briefwahl können bis **Donnerstag, 26. Februar 2009** im Gemeindeamt beantragt werden.

Wählerverständigungskarte

Die Wählerverständigungskarten werden jedem Wahlberechtigten einige Tage vor der Wahl zugesandt. Hier ist auch ersichtlich, in welchem Sprengel, in welchem Wahllokal Sie Ihre Stimme abgeben können. Da die UnionsbürgerInnen lediglich zur Wahl der Gemeindevertretung/Bürgermeister berechtigt sind, erhalten diese Personen demnach auch nur eine Wählerverständigungskarte.

Wir bitten Sie,

die Wahlinformationskarte zwecks rascherer Abwicklung der Wahl und ggf. ein Ausweisdokument zur Identitätsfeststellung mitzunehmen.

Wahl der Gemeindevertretung

In unserer Gemeinde haben sich nachstehende Kandidaten für die Wahl der Gemeindevertretung zur Verfügung gestellt:

Liste 1 **Österreichische Volkspartei ÖVP**

Bewerber für die Wahl der Gemeindevertretung

1. Pletzenauer Elisabeth, 1956, Angestellte, Jochbergweg 19
2. Gruber Johann, 1961, Bauer, Tobersbach 6
3. Bacher Christoph, 1981, Maschinist, Tobersbachstr. 36
4. Unterberger Johann, 1962, Landwirt, Alte Bundesstraße 2
5. Lackner Heidemarie, 1978, Land- u. Forstwirtin, Stubach 7
6. Innerhofer Johann, 1969, Zuchtwart, Stubach 3
7. Pfeffer Anton, 1967, Tischler, Pölsen 13
8. Hartl Ferdinand, 1955, Tapezierermeister, Bahnhofstraße 26
9. Altenberger Barbara, 1965, Bäuerin, Tobersbachstraße 93
10. Rattensberger Josef, 1967, Landwirt, Tobersbach 8
11. Wallner Franz, 1962, Maurer, Berggasse 7
12. Hochfilzer Andreas, 1978, Holz- u. Sägetechniker, Stubachstraße 55
13. Altenberger Josef, 1960, Landwirt, Tobersbachstraße 5
14. Hörl Heribert, 1952, Spenglermeister, Lärchenweg 6
15. Altenberger Johann, 1953, Gast- und Landwirt, Quettensberg 8
16. Rammler Franz, 1965, Selbst. Versicherungsagent, Am Radweg 1
17. Rieder Franz, 1956, Bauer, Sonnbergstraße 50
18. Lechner Franz, 1965, Geschäftsführer, Tobersbachstraße 18
19. Lemberger Franz, 1931, Pensionist, Kirchenstraße 29
20. Schösser Helene, 1957, Kassierin, Litzldorfstraße 3
21. Steger Anton, 1946, Landwirt, Manlitzberg 2
22. Rainer Rupert, 1952, Zimmermeister, Reiterweg 8
23. Brugger Jakob, 1949, Bauer, Litzldorf 8
24. Altenberger Klaus, 1938, Pensionist, Lindenplatz 2
25. Cenger Ferdinand, 1951, Bankangestellter, Tobersbachstraße 37
26. Forster Rudolf, 1959, Orthopädie-Schuhmachermeister, Metzgerbichl 12

Liste 2 **Sozialdemokratische Partei Österreichs SPÖ** **Franz Nill**

Bewerber für die Wahl der Gemeindevertretung

1. Nill Franz, 1955, Technischer Angestellter, Kinostraße 14
2. Fritzenwanger Franz, 1955, Fernmeldetechniker, Bahnhofstraße 1
3. Innerhofer Willi, 1962, Elektromeister, Sonnbergstraße 33
4. Lerchbaumer Hannes, 1973, ÖBB-Beamter, Keltenweg 25
5. Maier Wolfgang, 1960, Baumeister, Tobersbachstraße 43
6. Bacher Walter, 1962, Schlosser/Seilbahnbediensteter, Salzachsiedlung 42
7. Lechthaler Ingrid, 1961, Hausfrau, Alte Bundesstraße 31/2
8. Steger Ingrid, 1964, VS-Direktorin, Lärchenweg 7
9. Rieder Christian, 1985, Bautechniker, Quettensberg 21
10. Blumthaler Günter, 1968, ÖBB-Bediensteter, Sagmühlfeld 7
11. Daxer Erwin, 1969, Bautechniker, Wiesenweg 5

12. Kogler Markus, 1980, Einrichtungsplaner, Schwarzenbachstr. 6
13. Kirchner Franz, 1954, Koch, Jochbergweg 8
14. Sonnleitner Walter, 1960, Elektriker, Bahnsiedlung 2
15. Schlosser Renate, 1956, Pflegehelferin, Sonnrain 2
16. Lemberger Wolfgang, 1976, Seilbahnbediensteter, Quettensberg 45
17. Michel Sabine, 1976, Büroangestellte, Feldgasse 4

Liste 3 Die Freiheitlichen Salzburg FPÖ

Bewerber für die Wahl der Gemeindevertretung

1. Burgsteiner Bernhard, 1960, Versicherungsangest., Kirchenstraße 34
2. Nill Klaus, 1977, Bauleiter, Tobersbachstraße 6
3. Eder Josef, 1950, Landwirt, Tobersbach 12
4. Steger Franz, 1950, Pensionist, Uggl 16
5. van Hoorn Manfred, 1963, Maschinenführer, Salzachsiedlung 33
6. Steger Alois, 1965, Landwirt, Uggl 4
7. Ernst Georg, 1946, Pensionist, Grüngasse 2
8. Dr. Buchner Johann, 1950, Dir. Landesrechnungshof i.R., Tobersbachstraße 47

Bürgermeister-Direktwahl

Um das Amt des Bürgermeisters bewerben sich:

- ÖVP - Pletzenauer Elisabeth, 1956, Angestellte, Jochbergweg 19
- SPÖ - Nill Franz, 1995, Technischer Angestellter, Kinostraße 14
- FPÖ - kein eigener Bewerber

Wahlvorgang

Gemeindevertretungs- und Bürgermeisterwahl

1. *Wahlvorgang*: Sie erhalten in Ihrem Wahllokal ein **gelbes Kuvert** mit der Aufschrift „Gemeindewahlen“ und zwei **gelbe Stimmzettel** – einen für die Wahl der Gemeindevertretung und einen für die Direktwahl des Bürgermeisters. Beide gelben Stimmzettel geben Sie bitte nach Ihrem „Ankreuzen“ in das gelbe Kuvert; dieses wird anschließend vom Wahlleiter in die Urne gelegt.

Landtagswahl

2. *Wahlvorgang*: Für die Landtagswahl erhalten Sie in Ihrem Wahllokal ein **weißes Kuvert** mit der Aufschrift „Landtagswahl“ und einen **weißen Stimmzettel**. Nach Ihrer Stimmabgabe ist der weiße Stimmzettel in das weiße Kuvert zu geben; der Wahlleiter wird es in die Urne legen.

Um die Kuverts und die Stimmzettel nicht versehentlich vertauschen zu können und möglichst wenig Verwechslungen und somit ungültige Stimmen zu haben, sind deshalb **zwei Wahlvorgänge** erforderlich. Sie erhalten daher auch zwei Wählerverständigungskarten, welche Sie bitte zur Wahl – zwecks schnellerer Abwicklung - mitbringen.



Machen Sie von Ihrem demokratischen Wahlrecht Gebrauch, geben Sie Ihre Stimmen ab – denn auch Ihre Meinung zählt - Danke!

Euer Bürgermeister
Franz Nill

Die Mitglieder der Gemeindevertretung der vergangenen fünf Jahre anlässlich der Angelobung mit Mag. Harald Wimmer von der Bezirkshauptmannschaft Zell am See.



Ein herzliches Dankeschön an alle Gemeindemandatare für die gute, faire und konstruktive Zusammenarbeit in der „Gemeindestube“ Uttendorf in den vergangenen fünf Jahren.